



14. September 2012

# 9. SALZBURGER MEDIENTAG



www.medientag-salzburg.at

Richard Gutjahr, Netzjournalist des Jahres

## Rundshow – oder wie wir lernten, das Publikum zu lieben



- Video von Zusehern in die Sendung einbinden;
- Zuseher über Google-Hangout aus dem Wohnzimmer auf den Bildschirm bringen;
- Zuseher abstimmen lassen, ob ihnen ein Thema gefällt – nicht nach, sondern vor der Sendung.

Das waren einige der Besonderheiten der „Rundshow“, eines Fernseh-Online-Experiments des Bayerischen Fernsehens im Mai und Juni dieses Jahres.

Richard Gutjahr, Fernsehjournalist und Blogger, war der Mastermind dieses Versuchs, in neue Dimensionen für das Fernsehen vorzudringen. Seit Jahren wird davon geredet, dass traditionelles Fernsehen als Einbahnstraße vom Programmierer zum Publikum ergänzt werden müsse um die Möglichkeit, das Publikum aktiv in die Sendung einzubinden – vorher, während und nachher. Zumindest jene Teile, die nicht mehr nur passiv konsumierende Couch-Potatoes sein wollen. Die „Rundshow“ war ein praktischer Testlauf, der bisher größte, umfangreichste und auch aufwändigste im deutschsprachigen Fernsehen.

Welche Erfahrungen Richard Gutjahr und sein Team gesammelt haben und was geblieben ist von der unmittelbaren Tuchfühlung mit dem Publikum in der „Rundshow“, darüber wird er zum Auftakt des Salzburger Medientags berichten.

### Angaben zur Person

Richard Gutjahr ist Absolvent der Deutschen Journalistenschule in München und hat an der Ludwig-Maximilians-Universität Politik und Kommunikationswissenschaft studiert. Seine Praktika führten ihn u.a. nach Frankreich und in die USA, wo er für mehrere Zeitungen schrieb und für CNN berichtete. Heute ist Richard Gutjahr Mitarbeiter der Chefredaktion des Bayerischen Fernsehens, arbeitet als Reporter und moderiert die Spätausgabe der Rundschau. In seiner wöchentlichen Print-Kolumne für die Münchner Abendzeitung schreibt Gutjahr über das Digitale Leben. Für seine Reportage-Reihe zu den Hartz-Reformen wurde er mit dem Ernst-Schneider-Preis für Wirtschaftsjournalismus ausgezeichnet. Die Zeit kürte ihn 2011 zum „Netzjournalist des Jahres“. Im selben Jahr wählte ihn das Medium Magazin in der Kategorie Newcomer zum „Journalist des Jahres“.